

Bekanntmachung Kommunale Wärmeplanung

Durchführung der Bürgerinformationsveranstaltung zur Kommunalen Wärmeplanung

Die Stadt Döbeln hat am 08. Januar 2026 eine Bürgerinformationsveranstaltung zur Kommunalen Wärmeplanung durchgeführt. Etwa 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger waren in das Döbelner Volkshaus gekommen, um sich über den Entwurf des Kommunalen Wärmeplans zu informieren.

Der Oberbürgermeister Sven Liebhauser betonte eingangs, dass der Kommunale Wärmeplan kein detaillierter Plan für die Beheizung der einzelnen Gebäude ist, sondern die grundlegende Strategie der Stadt Döbeln für die zukünftige Wärmeversorgung der Gemeinde beschreibt.

Im Anschluss stellten sich die beteiligten Projektpartner der Stadtwerke Döbeln GmbH und des Ingenieurbüros für Technische Gebäudeausrüstung PartG mbB G. & H. Radisch vor. Sie erläuterten die wesentlichen Inhalte des Wärmeplans und beantworteten die Fragen der Gäste.

Die aktuelle Wärmeversorgung in Döbeln erfolgt überwiegend mithilfe von Erdgas, Heizöl und den bestehenden Wärmenetzen. Bis 2045 soll ca. 15 % der für die Wärmeversorgung erforderlichen Energie eingespart und die Wärmeerzeugung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen vollständig auf die Nutzung erneuerbarer Energien umgestellt werden.

Das vorhandene Gasnetz soll auch in Zukunft zentraler Bestandteil der Döbelner Wärmeversorgung sein. Für den Umstieg auf erneuerbare Energien ist insbesondere der schrittweise Einsatz von Biogas bzw. daraus aufbereitetem Biomethan zu prüfen. Zudem kann eine Reihe von Verbrauchern, die aktuell mit Erdgas versorgt werden, ihre Wärmeversorgung mittelfristig auf einen Nahwärmeanschluss umstellen. Die vier bestehenden Wärmenetze in Döbeln Nord, Ost, Mitte und West sollen verdichtet bzw. ausgebaut werden.

Im dezentralen Versorgungsbereich besteht keine Möglichkeit zum Anschluss an Erdgas- oder Wärmenetze. Die Wärmeversorgung erfolgt hier aktuell überwiegend mithilfe von Heizölkesseln, die mittelfristig durch neue Heizungsanlagen ersetzt werden sollen, zum Beispiel wenn die bestehenden Heizungsanlagen irreparabel defekt sind. Als Alternativen stehen maßgeblich Wärmepumpen und Flüssiggasheizungen mit biogenem Flüssiggas zur Verfügung. Weiterhin kommen Holzheizungen, Stromdirektheizungen und Solarthermie zum Einsatz.

Der vorliegende Wärmeplan soll im zweiten Quartal 2026 vom Stadtrat beschlossen und veröffentlicht werden. Anschließend muss der Wärmeplan alle fünf Jahre bis 2045 fortgeschrieben und aktualisiert werden.



Förderhinweis

Für die Erstellung der Wärmeplanung erhält die Stadt Döbeln Fördermittel vonseiten der Bundesregierung im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative.

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert die Bundesregierung seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

Link zur Website der Nationalen Klimaschutzinitiative:

www.klimaschutz.de/kommunalrichtlinie

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Döbeln, den 09.01.2026